

12.01.2018 22:11 Uhr - Europameisterschaft - Gruppe A - red

## Start nach Maß für Gastgeber Kroatien - Bangen um Domagoj Duvnjak

**Einen nahezu perfekten Auftaktsieg feierte Kroatien im ersten Spiel der Heim-EM. Gegen Serbien gaben sich die Hausherren beim klaren 32:22 (14:9)-Sieg keine Blöße. Einen bitteren Nachgeschmack hatte der Erfolg allerdings: Spielmacher Domagoj Duvnjak wurde mit einer Knieverletzung kurz vor dem Ende ausgewechselt. Eine Diagnose zu der möglichen Verletzung steht noch aus. Torhüter Mirko Alilovic wurde zum Player of the Match gewählt. Luka Stepancic und Manuel Strlek waren mit jeweils sechs Treffern die besten Torschützen der Kroaten. Ebenfalls sechsmal erfolgreich war Serbiens Spielgestalter Petar Nenadic.**

Auf diesen Tag hatte die Handball-Nation Kroatien viele Jahre lang gewartet. Am Freitagabend starteten die Gastgeber in die Europameisterschaft vor heimischem Publikum - ein Auftakt wie aus dem Lehrbuch gegen den Nachbarn aus Serbien. Denn von Beginn an drückten die Kroaten dem Spiel ihren Stempel auf. Getragen von den eigenen Anhängern dominierte Kroatien das Spiel zum EM-Auftakt gegen Serbien.

Nach drei Minuten gelang der erste Treffer per Siebenmeter von Ivan Cupic - ein Jubel auf den Rängen ertönte, als wenn bereits der Titel gewonnen wurde. Wenig später legte Igor Vori zum 2:0. Erst nach mehreren Minuten gelang Zarko Sesum der erste für Serbien. Wirklich Paroli konnten die Serben den Kroaten allerdings nicht bieten. Mit einer offensiven 4:2-Deckung störte Kroatien das Aufbauspiel der Serben und setzten deren Spielmacher Petar Nenadic lange Zeit außer Gefecht. Daraufhin etablierten die Kroaten eine 7:4-Führung nach der Anfangsviertelstunde.

Hexenkessel-Atmosphäre, ohrenbetäubende Stimmung in Split- Es herrschte Feiertagsstimmung bei den kroatischen Fans, welche die Arena zum Beben brachten. Hinzu gesellten sich leidenschaftliche Chorgesänge, die selbst mit denen der Fußballstadien konkurrieren könnten. Obwohl Serbien schwer zu kämpfen hatten, blieben sie zunächst hartnäckig und kamen zwischenzeitlich durch das 8:7 von Nemanja Zelenovic auf ein Tor heran. Doch Kroatien ritt weiterhin auf der Welle der euphorischen Fans und bewahrte kühlen Kopf im Angriff. Auffällig war vor allem der treffsichere Linksaußen Manuel Strlek, der unter anderem das 9:7 nach 20 Minuten erzielte. In der Folge setzte sich Kroatien immer mehr ab. Serbien ließ Chancen liegen, Kroatien konterte über Luka Stepancic. Kroatien legte weiter nach und ging mit 14:9 in die Kabine.

Nach der Pause knüpfte Kroatien an die gute Leistung an. Besonders Linksaußen Luka Stepancic überzeugte mit seinem sechsten Treffer zum 17:11 (34.). Serbien musste sich etwas gegen die kompakt stehende Abwehr der Kroaten einfallen lassen, um noch einmal in Schlagdistanz zu kommen. Kroatiens Torhüter Mirko Alilovic war wie gewohnt stark und immer auf der Höhe, vereitelte mehrere gute Chancen der Serben. Meistens mussten es bei den Serben aber Einzelaktionen richten. Petar Nenadic verkürzte per Siebenmeter zum 20:15 (42.). Doch kurz darauf geriet Serbien in Unterzahl.

Kroatien bestrafte dies sofort durch Zlatko Horvat. Auf der anderen Seite war Serbien wieder auf die individuelle Klasse von Petar Nenadic angewiesen, der mit einem ansatzlosen Unterarmwurf erneut auf fünf Tore verkürzte. So sehr sich die Gäste aus Serbien auch bemühten - gegen die Schlitzohrigkeit von Domagoj Duvnjak war kein Kraut gewachsen. Der Spielmacher sorgte mit zwei Treffern in Folge für das 26:20 der Kroaten. Bei noch sieben zu spielenden Minuten hatten die EM-Hausherren nach wie vor alles unter Kontrolle und legten durch Tempogegenstoßstore von Manuel Strlek und Lovro Mihic weiter nach.

Eine Schrecksekunde mit stockendem Atem gab es aber dennoch für Handball-Kroatien - Domagoj Duvnjak blieb nach einem Zweikampf nahezu regungslos am Boden liegen. Sein rechtes Bein bereitete ihm Probleme. Duvnjak wurde vom Platz getragen und beendete die Begegnung. Eine erste Diagnose steht noch aus, allerdings ließ das schmerzverzerrte Gesicht von Domagoj Duvnjak nichts Gutes verlauten.

Fünf Minuten vor Schluss feierten die kroatischen Fans dennoch den Auftaktsieg der Heim-WM, denn bei einer Acht-Tore-Führung war bereits vorzeitig alles klar. Zum Schluss rotierten die Kroaten noch einmal durch und probierten es sogar mit dem zusätzlichen Feldspieler - mit Erfolg. Am Ende baute Kroatien die Führung zum 32:22-Endstand aus.

